

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH- Bachelorstudiengangs „Informationstechnol ogien“, A0851, an den Standorten Klagenfurt und Villach der Fachhochschule Kärnten

Auf Antrag der Fachhochschule Kärnten (FH Kärnten) vom 13.11.2018 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Informationstechnologien“, A0851, an den Standorten Klagenfurt und Villach gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 54. Sitzung am 15.05.2019 entschieden, dem Antrag der FH Kärnten vom 13.11.2018 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Informationstechnologien“, A0851, an den Standorten Klagenfurt und Villach stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 11.06.2019 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 24.06.2019 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

| Informationen zur antragstellenden Einrichtung | |
|--|---|
| Antragstellende Einrichtung | Fachhochschule Kärnten - gemeinnützige Privatstiftung Kurz: FH Kärnten |
| Standort/e der Fachhochschule | Feldkirchen, Klagenfurt, Spittal/Drau, Villach |
| Informationen zum Antrag auf Akkreditierung | |
| Studiengangsbezeichnung | Informationstechnologien |
| Studiengangsart | FH-Bachelorstudiengang |
| ECTS-Punkte | 180 |
| Regelstudiendauer | 6 Semester |
| Anzahl der Studienplätze je Studienjahr | 96 |
| Akademischer Grad | Bachelor of Science in Engineering, abgekürzt BSc |
| Organisationsform | Vollzeit (VZ) und Berufsbegleitend (BB) |
| Verwendete Sprache/n | Deutsch, einzelne LV Englisch |
| Standort/e | Klagenfurt, Villach |

3 Kurzinformation zum Verfahren

Bereits im Oktober 2017 wurde von der Fachhochschule Kärnten - gemeinnützige Privatstiftung der Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Informationstechnologien“ eingereicht. Das Board der AQ Austria bestellte damals nachfolgende Gutachter/innen:

| Name | Institution | Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe |
|---------------------------------------|-------------------|--|
| Prof. Dr. Manfred Reichert | Universität Ulm | Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz |
| Prof. Dr. Ines Rossak | FH Erfurt | Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation |
| Dipl. Ing. (FH) Georg Gschwend | Game Gestalt GmbH | Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit |
| Kevin Winter | FH Joanneum | Studentischer Gutachter |

Am 17.04.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung statt.

Die Gutachter/innen kamen in ihrem Gutachten vom 24.05.2018 aufgrund ihrer Feststellungen und Bewertungen zum Schluss, dass nicht alle Prüfkriterien erfüllt wurden. Im Gutachten vom 24.05.2018 kamen die Gutachter/innen zu folgender Empfehlung:

„Die bestehende und geplante Infrastruktur an den beiden Standorten Villach und Klagenfurt der FH Kärnten ist aus Sicht der Gutachter/innen gut geeignet das geplante Bachelorstudium „Informationstechnologien“ mit den vier geplanten Studienrichtungen anbieten zu können.

Die Gründe, die bestehenden Bachelorstudien „Geoinformation und Umwelttechnologien“, „Medizintechnik“ und „Netzwerk- und Kommunikationstechnik“ zugunsten größerer Flexibilität zusammenzulegen und die Schaffung der neuen Studienrichtung „Multimediatechnik“ sind aus Sicht der Gutachter/innen sinnvoll und nachvollziehbar, jedoch sind aus Sicht der Gutachter/innen nicht alle Kriterien erfüllt.

Die Gutachter/innen betrachten das Prüfkriterium „Studiengang und Studiengangsmanagement“ in einigen Buchstaben als nicht erfüllt.

Das gilt insbesondere für die Definition der angestrebten Tätigkeitsfelder und die daraus abgeleiteten Qualifikationsziele.

Die Lernziele des geplanten neuen Studiengangs gehen in allen Studienzweigen zum Teil über das Niveau eines Bachelorstudiums hinaus. Die angestrebte Breite an Qualifikationen, die im Rahmen der geplanten Studienzweige erworben werden sollen, ist aus Sicht der Gutachter/innen im Rahmen eines Bachelorstudiums in einigen Positionen nicht realistisch und mit dem vorgelegten Curriculum nur bedingt zu erwerben.

So sollen die Studierenden neben fundierten informationstechnischen Kompetenzen auch gestalterische Kompetenzen erwerben sowie umfassende Kompetenzen im Bereich des Software-Engineering, um komplexe Softwaresysteme (z.B. medizinische Informationssysteme, Entscheidungsunterstützungssysteme, mobile und Web-GIS-Systeme) entwerfen und entwickeln zu können. Dieser Anspruch erscheint den Gutachter/innen zu hoch.

Auch Inhalt, Aufbau und didaktische Gestaltung des Curriculums können von den Gutachter/innen nicht uneingeschränkt als geeignet für das Erreichen der Qualifikationsziele betrachtet werden.

Insbesondere das Konzept der neuen Studienrichtung „Multimediatechnik“ bewerten die Gutachter/innen als noch nicht voll ausgereift. Vor allem das Zusammenspiel der geplanten Qualifikationsziele in Verbindung mit Inhalt, Aufbau und didaktischer Gestaltung des Curriculums ist aus Sicht der Gutachter/innen kritisch.

So sollen z.B. Produktionsprozesse von Audio- und Videoproduktionen (Storyboard, Scripting, Production, Postproduction) in einem Umfang erlernt werden, um nach Abschluss des Bachelorstudiums selbständig Audio- und Videoproduktionen durchführen zu können. Im geplanten Modul Audio- und Videoengineering des Schwerpunkts werden jedoch vor allem technische Grundlagen der Audio- und Videotechnik und der Produktion gelehrt. Die gestalterische Komponente (Storytelling) findet sich im Modulhandbuch und den Lehrinhalten nicht wieder.



AQ Austria, 1190 Wien, Franz-Klein-Gasse 5

Diese Diskrepanz zwischen geplanten Qualifikationszielen und Lehrinhalten des Curriculums, insbesondere in Bezug auf gestalterische Kompetenzen, findet sich in der Studien-richtung „Multimediatechnik“ aus Sicht der Gutachter/innen mehrfach.

Gleiches gilt in abgeschwächter Form auch für den Studiengang „Geoinformation und Umwelt“. Hier erscheint vor allem die Benennung einiger Module und Lehrveranstaltungen sowie die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Modulen den Gutachter/innen nicht immer schlüssig.

Zweifel haben die Gutachter/innen auch hinsichtlich des ausgewiesenen Workloads und des wissenschaftlichen Anspruchs der Bachelorarbeiten 1 und 2 im Zusammenspiel mit Projekt und Berufspraktikum. Aus Sicht der Gutachter wurden diese Module im Antrag nicht klar voneinander abgegrenzt. Die bestehenden Unklarheiten konnten auch im Vor-Ort-Besuch nicht ausgeräumt werden.

Das Prüfkriterium „Personal“ sehen die Gutachter/innen zum aktuellen Zeitpunkt in einem Buchstaben¹ als nicht erfüllt.

Inbesondere für den Studiengang „Multimediatechnik“ steht nach Ansicht der Gutachter/innen nicht ausreichend qualifiziertes Personal zur Bedeckung der Lehrveranstaltungen zur Verfügung, vor allem in Hinblick auf gestalterische Kompetenz. Auch für die anderen Studiengänge fehlen häufig in den Modulbeschreibungen die Angaben zum Personal.

Das Prüfkriterium „Finanzierung und Infrastruktur“ sehen die Gutachter/innen zum derzeitigen Zeitpunkt in einem Buchstaben² als nicht erfüllt aufgrund des noch ausstehenden Nachweises der Finanzierung durch die Standortgemeinden sowie des noch offenen Ausgangs der Verhandlung mit der Landesregierung.

Aufgrund der Nicht-Erfüllung diverser Kriterien können die Gutachter/innen dem Board der AQ Austria nur die Empfehlung aussprechen das geplante Bachelorstudium „Informationstechnologien“ zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu akkreditieren. Trotz der zum jetzigen Zeitpunkts abgegebenen Negativ-Empfehlung möchten die Gutachter/innen festhalten, dass sie bei einem erneuten Antrag eine Akkreditierungsperspektive für das geplante Studium sehen.“

Der Antrag vom Oktober 2017 wurde von der Fachhochschule Kärnten zurückgezogen. Am 12.11.2018 reichte die Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung einen neuen Antrag zur Akkreditierung eines Bachelorstudiums „Informationstechnologien“ ein.

Es erfolgte nach Einreichung des neuen Antrags auf Akkreditierung eine weitere Begutachtung – ohne erneuten Vor-Ort-Besuch, da dies aufgrund der positiven lokalen Eindrücke bei der Vor-Ort-Begutachtung im April 2018 für nicht notwendig erachtet wurde.

¹ § 17 Abs 2 lit c FH-AkkVO 2015

² § 17 Abs 4 lit a FH-AkkVO 2015

In der 52. Sitzung vom 13.02.2019 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter für die Begutachtung des Antrags:

| Name | Institution | Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe |
|---------------------------------------|-------------------|---|
| Prof. Dr. Manfred Reichert | Universität Ulm | Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation |
| Dipl. Ing. (FH) Georg Gschwend | Game Gestalt GmbH | Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit |

Das Board der AQ Austria entschied in der 54. Sitzung am 15.05.2019 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag

„Der Bachelorstudiengang „Informationstechnologien“ wird als Neuantrag zur Akkreditierung eingereicht, wobei er folgende Charakteristika in Bezug auf die bereits bestehenden Ausbildungsangebote und neuen Ausbildungsinhalte aufweist: die drei bestehenden akkreditierten und langjährig aktiven Fachhochschul-Studiengänge Geoinformation und Umwelttechnologien, Medizintechnik und Netzwerk- und Kommunikationstechnik, werden zu einem Studiengang zusammengefasst. Zusätzlich zu diesen drei Ausbildungsinhalten, die für den geplanten Bachelor-Fachhochschulstudiengang „Informationstechnologien“ in Form von Studienzweigen fortgeführt werden, ist ergänzend der Ausbildungsinhalt „Multimediatechnik“ vorgesehen. Der Studiengang „Informationstechnologien“ beinhaltet somit folgende vier Studienzweige:

- Multimediatechnik (mediaIT),
- Medizintechnik (medIT),
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (netIT) und
- Geoinformation und Umwelt (geoIT).

Die Anwendungen der Informationstechnologie und der Telekommunikation durchdringen die Lebens- und Arbeitsbereiche jedes/jeder Einzelnen. Die rasanten Fortschritte bringen ein sehr breites Spektrum an IT-Berufen mit unterschiedlichen Aufgabengebieten und Tätigkeitsprofilen mit sich.

Die gesuchten Kompetenzen am IT-Markt sollen in einer gemeinsamen breiteren Grundlagenausbildung vermittelt werden, die als Basis für die angebotenen Studienzweige dient. Die Konzeption des Studienganges sieht es vor, am Anfang des Studiums neben der gemeinsamen Grundlagenausbildung für den Bereich der Informationstechnologien den Studierenden schon von Beginn an Einblick in einen der vier Studienzweige zu geben. Die Gewichtung der Schwerpunkte nimmt mit den höheren Semestern zu und die der IT Basisausbildung ab. Dadurch können spezifische Aspekte aus den verschiedenen Schwerpunkten in der Grundlagenausbildung bereits berücksichtigt bzw. erste Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Vor diesem Hintergrund zielt die Homogenisierung der Grundausbildung auch auf eine erhöhte Flexibilität und Durchlässigkeit im Hinblick auf individuelle Bildungs- und zukünftige Karrierewege der Studierenden, wodurch Bedarfe des Arbeitsmarktes und besonders auch jene

der Studierenden gezielter adressiert werden können. Durch Aufbau und Gestaltung des Studiums werden u.a. die Transferkompetenz der Studierenden sowie deren Fähigkeit, Aufgaben mit interdisziplinären Bezügen zu bearbeiten, gefördert und so insgesamt eine optimierte Vorbereitung der Studierenden auf ebenso grundlegende wie zentrale berufliche An- und Herausforderungen erreicht.

Neben der Wahl der inhaltlichen Vertiefung können die Studierenden zudem zwischen den Organisationsformen Vollzeit und Berufsbegleitend wählen. Jeweils zwei Studienzweige werden jährlich auch berufsbegleitend angeboten. Das konkrete Angebot ergibt sich aus der Interessenlage der jeweiligen Bewerber/innen-Kohorte. Für den Start des Studiengangs im Studienjahr 2019/20 sind die beiden Studienzweige „Netzwerk- und Kommunikationstechnik“ sowie „Multimediatechnik“ auch berufsbegleitend vorgesehen.

Das Studium wird an den FH-Standorten Villach und Klagenfurt Primoschgasse abgehalten. Die Lehrveranstaltungen mit Laborübungen finden dabei jeweils an dem Standort statt, an dem die spezifischen Labore eingerichtet sind. Wegzeiten werden in der Stundenplangestaltung entsprechend berücksichtigt. Damit wird ein Angebot geschaffen, das die unterschiedlichen Bedarfe und Interessen der Studierenden vielseitig aufgreift. Die Neukonzeption des Studiengangs erfolgt mit der Zielsetzung

*□ ein attraktives Angebot für Studierende zu schaffen,
□ ein an die Marktanforderungen angepasstes Ausbildungsprofil anzubieten sowie eine
□ Stärkung der Grundlagenausbildung im Bereich der Informationstechnologien zu erreichen.“*

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung (FH Kärnten) auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Informationstechnologien“, StgKz 0851, in der Version vom 35.02.2019, an den Standorten Klagenfurt und Villach stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin.

Die FH Kärnten reichte am 13.11.2018 den Akkreditierungsantrag ein. Hervorzuheben ist, dass im Zuge dieses Akkreditierungsantrags die drei bestehenden akkreditierten und langjährig aktiven Fachhochschul-Studiengänge Geoinformation und Umwelttechnologien, Medizintechnik und Netzwerk- und Kommunikationstechnik zu einem Studiengang zusammengefasst werden. Zusätzlich zu diesen drei bestehenden Ausbildungsinhalten, die für den neuen Bachelor-Fachhochschulstudiengang „Informationstechnologien“ in Form von Studienzweigen fortgeführt werden, ist ergänzend der Ausbildungsinhalt „Multimediatechnik“ vorgesehen.

Nach eingehender und intensiver Prüfung der Antragsunterlagen kommen die Gutachter zu der Bewertung, dass alle Prüfkriterien erfüllt seien und der beantragte Bachelorstudiengang „Informationstechnologien“ den geforderten Qualitätskriterien entspreche.

Die Gründe, die bestehenden Bachelorstudiengänge „Geoinformation und Umwelttechnologien“, „Medizintechnik“ und „Netzwerk- und Kommunikationstechnik“ zugunsten größerer Flexibilität zusammenzulegen und die Schaffung der neuen Studienrichtung „Multimediatechnik“ seien aus Sicht der Gutachter sinnvoll und nachvollziehbar.

Das Board der AQ Austria stellte fest, dass die Beurteilungen im Gutachten vollständig und nachvollziehbar sind. Ebenso ermöglicht die Stellungnahme der Antragstellerin eine positive Akkreditierungsentscheidung. Daher hat das Board beschlossen, dem Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Informationstechnologien“ (StgKz 0851) stattzugeben, da die Kriterien gemäß § 17 FH-AkkVO erfüllt sind.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Nach eingehender und intensiver Prüfung der Antragsunterlagen und Reflexion in einer gemeinsamen Telefonkonferenz kommen die Gutachter zu dem Urteil, dass alle Prüfkriterien erfüllt werden und fassen wie folgt zusammen:

„Insgesamt kann, basierend auf den vorliegenden Informationen aus dem Antrag, festgehalten werden, dass der beantragte Bachelorstudiengang „Informationstechnologien“ dem geforderten Qualitätsstandard entspricht.“

Die Gründe, die bestehenden Bachelorstudiengänge „Geoinformation und Umwelttechnologien“, „Medizintechnik“ und „Netzwerk- und Kommunikationstechnik“ zugunsten größerer Flexibilität zusammenzulegen und die Schaffung der neuen Studienrichtung „Multimediatechnik“ sind aus Sicht der Gutachter sinnvoll und nachvollziehbar.

Das im Rahmen der Akzeptanzanalyse erhaltene Feedback lässt darauf schließen, dass ausreichendes Interesse von Seiten potentieller Studierenden vorhanden ist, um die geplanten Studienplätze mit qualifizierten Bewerber/innen zu füllen. Ein Bedarf an Absolvent/innen von Seiten der Wirtschaft ist ebenfalls in eindeutiger Weise gegeben.

Die bestehende und geplante Infrastruktur an den beiden Standorten Villach und Klagenfurt der FH Kärnten ist aus Sicht der Gutachter gut geeignet, das geplante Bachelorstudium „Informationstechnologien“ mit den vier geplanten Studienrichtungen anbieten zu können.

Durch den bereits vorhandenen Lehrkörper der bestehenden drei Studiengänge sowie das bereits vorgesehene Personal für den neuen Studiengang „Multimediatechnik“ steht aus Sicht der Gutachter ausreichend Lehr- und Forschungspersonal zur Verfügung, das wissenschaftlich bzw. berufspraktisch sowie pädagogisch-didaktisch qualifiziert ist.

Die Gutachter kommen zum Schluss, dass der geplante Studiengang „Informationstechnologien“ der FH Kärnten in allen Prüfbereichen die gesetzten Kriterien erfüllt. Folglich empfehlen die Gutachter die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs.“

6 Anlage/n

- Gutachten vom 09.04.2019
- Stellungnahme vom 23.04.2019